

Baden aus Krabat

Tara Moritzen befragte Heiko Fiergolla aus Altneudorf per E-Mail.



Badezuber in behaglicher Atmosphäre Bild: Krabat

LARPzeit: Wie ist Eure Beziehung zum Hobby LARP?

Heiko: Für mich ist LARP eine Sammlung verschiedener Möglichkeiten der Entfaltung mit dem Focus, jemanden oder etwas darzustellen. Von daher steht für mich auch das darstellende Spiel (DKWDDK) im Vordergrund. In meinem Fall sind das die Musik – ich bin gelegentlich auch als Barde unterwegs – und das Badehaus.

LZ: Wann und warum hat wer das Badehaus „Krabat“ gegründet?

Heiko: Der ursprüngliche Begründer des Badehauses war Sascha Rheindorf, der Ende 1996 zwei günstige Holzzuber erstanden hat, mit denen er als Gunnar Böckig auf Steinsberg ein Badehaus darstellte. Zu Beginn des Spieles *Zeitmeister 1* stellte er ein *Personalgesuch* in verschiedene Foren und Mailinglisten, da ihm seine ursprüngliche Mannschaft kurz vor knapp abgesprungen war. Ich hatte Zeit und meldete mich. So bekam ich zum ers-

ten Mal Kontakt mit dem Badehaus. Dort lernte ich auch Martin Senft kennen, mit dem ich bis heute die Badehäuser führe und dem ich viel zu verdanken habe – nicht zuletzt wegen seines Fachwissens zur technischen Infrastruktur.

Sascha musste nach und nach das LARPen und somit auch das Badehaus zugunsten seines Berufs in den Hintergrund stellen, und so bot ich mich an, das Badehaus weiterzuführen. Mehr und mehr wurde aus Gunnars Badehaus *Krabats Badehaus*. Die In-time-Geschichte dazu ist sehr ähnlich.

LZ: Was hat sich daraus entwickelt? Besucht Ihr zum Beispiel auch Mittelalter-Märkte?

Heiko: Auf einem Mittelalter-Markt habe ich nur einmal mitgemacht. Das war auch eher ein Stadtfest und nicht mein Ding. Man steht als Aktiver eher nur dekorativ für die Marktbesucher herum und erst gegen Abend, wenn die anderen Aktiven ihre Stände schließen, bekommt man Badegäste. Diese Erfahrung bewog mich dazu, mit dem Badehaus nicht mehr auf Märkte zu fahren.

Im LARP suchten wir uns die Veranstaltungen anfänglich nach der Entfernung zum Heimatort und der persönlichen Verbindung zum Veranstalter aus. In den letzten drei Jahren entwickelte sich daraus eine Bekanntheit, die dazu führte, dass ich inzwischen zu Anfang eines jeden Jahres kontaktiert werde, um einen Badehausauftritt auf einem Spiel auszumachen. Daraus ergeben sich im Schnitt etwa drei Badehausauftritte im Jahr.

Anfragen gibt es mehr als drei, allerdings sind unseren Möglichkeiten auch Grenzen gesetzt. Ganz oben auf der Liste für wichtige Dinge steht unser eigener Urlaub, da wir alle berufstätig sind.

LZ: Welchen Service bietet Ihr im Badehaus an, und worauf legt Ihr großen Wert?

Heiko: Wir haben uns dazu entschieden, ein LARP-Badehaus zu betreiben, welches sich dadurch auszeichnet, dass neben dem Baden auch ein gewisses, nennen wir es mal, Wellness-Erlebnis zu erfahren ist. Nach meinem aktuellen Wissensstand gibt es im LARP nicht viele Badehäuser, bei denen die Gäste im Zuber geschrubbt wer-

den. Nach dem Zubern gibt es noch eine Massage. Ergeben sich die Gelegenheiten für Sondereinlagen, wie z. B. Musiker oder eine Shisha aus dem Teehaus nebenan, dann bieten wir auch dies unseren Gästen gerne gegen Aufpreis an.

Bisher haben wir uns mit den veranstaltenden Orgas immer so einigen können, dass die Spieler selbst nur mit Spielgeld zahlen. Unsere Kosten rechnen wir mit den Veranstaltern direkt ab, und so wollen wir es auch beibehalten. Das bisher durchweg positive Feedback der Spieler zeigt uns, dass wir mit dem Verfahren auf dem richtigen Weg sind.



Bei Krabat werden auch die Haare und Füße gewaschen Bild: Krabat

LZ: Welche Ziele habt Ihr für die Zukunft?

Heiko: (lacht) Das Monopol im LARP-Wellness natürlich. Das Badehaus ist, so wie es ist – mit zwei Zubern, Badeservice und Massage – in einem Rahmen, mit dem ich durchaus zufrieden bin. Wir haben des Öfteren schon darüber nachgedacht, noch einen Zuber zu kaufen, um auf großen Cons noch mehr Spielern die Möglichkeit zum Baden zu geben. Dies würde aber auch größeren personellen Aufwand und mehr Organisation bedeuten. Letztlich kamen wir zu dem Ergebnis, dass es besser ist, das Badehaus im bisherigen Stil weiterzuführen.

Unsere Zukunftswünsche sind eher technischer und organisatorischer Natur. So geht unsere Wunschliste vom gasbetriebenen Durchlauferhitzer über günstige Lagermöglichkeiten für das Material bis hin zu Kontakten zu Leuten, über die man günstige Badehaus-Verbrauchsmaterialien erwerben kann.

Es ist

LARPzeit

38 Seiten,
durchgehend farbig,
erscheint vierteljährlich,
Einzelheft 5 Euro
Jahresabo 16,90 Euro

ZUGERFEDER

WWW.LARPZEIT.DE